

Ad Latus Tuum An deiner Seite



9. Limbacher Gemeindebote in Zeiten von Corona

Liebe Schwestern und Brüder der St. Michaeliskirchgemeinde Limbach,

es ist dies nun der vorletzte Gemeindebote in dieser durch Corona geprägten Zeit. Wir durften Christi Himmelfahrt feiern. Für viele der Anlass gerade in dieser Zeit des „ausgeprägten Zuhause seins“ wieder einmal hinauszustürmen. Wie immer das an diesem Tag auch aussehen mag. Nur hier und da erfährt man aus den Medien warum dieser Tag ein Feiertag ist. Ehrlich gesagt war ich heute auch wieder unterwegs um in „Familie“ (d.h. die die noch da sind) durch GOTTES Natur zu laufen und bin immer noch überwältigt von seiner Schöpfung. Ob man nun den Blick schweifen lässt (so viel mächtig Grün) oder ins Detail schaut (seit Jahren mal wieder eine gelbe Taubnessel gesehen) am Wegesrand schaut. Er überrascht uns an jeder Biegung und lässt uns ganz einfach Staunen.

Die Gottesdienste dürfen wieder stattfinden und wir dürfen Sie ganz besonders ermutigen, diese Möglichkeit wieder wahr zu nehmen. Wenn auch weiterhin mit den uns bereits bekannten Hygieneauflagen.

Vielen Dank an dieser Stelle an Sie. Die sie durch viele positive Meinungen zu unserem Gemeindeboten zeigten, wie sehr sie diese „Geste“ gefreut und ermutigt hat. Somit hat er genau das erreicht was er sollte. Nämlich in dieser Zeit an Ihrer Seite stehen.

Sicher werden Sie auch verstehen, dass dies nun der Vorletzte Gemeindebote sein wird. 10 Exemplare werden es am „Ende“ sein.

Uns gehen auch langsam die Rätsel aus. Oder anders gesagt: Wie können wir uns diesbezüglich noch weiter steigern ohne uns zu wiederholen. Bleiben Sie also bitte am Ball.

Ihr Pfarrer Engler und Ihr Kirchenvorstand Limbach

Vorschau

Hier bereits eine kleine Vorschau auf die zu Pfingsten stattfindenden Gottesdienste.

Pfingstsonntag, 31.05.2020

09:00 Uhr Gottesdienst in Limbach

Pfingstmontag, 01.06.2020

10:00 Uhr Autokinogottesdienst an der Göltzschtalbrücke

Pfingstmontag, 01.06.2020

10:00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in Netzschkau



Wort von Pfr. Martin Engler

Liebe Leserinnen, liebe Leser, kennen Sie Bileam?

Ein ganz schönes Hin und Her gab es: Als die Moabiter zu ihm kamen. Sie wollten, dass er Israel für sie verfluchen solle. Erst stellt er klar, er wird nicht mitgehen, dann geht er doch mit, dann weicht sein Esel dem Engel, der sich in den Weg stellt, nach rechts aus, dann nach links, dann bleibt er ganz stehen. Und dann endlich sieht auch Bileam den Engel, den sein Esel längst entdeckt hatte. (4. Mose 22-24)



Hin und Her der Regeln: Aber Gott verfolgt seinen Plan: Er will segnen.

Und wir sollen segnen und helfen: Manche können aktiv helfen, können zum Beispiel als Pfleger, Schwester, als Therapeut oder Arzt zur Heilung beitragen. Manche können auch besonders gut segnen und für andere beten. Auf beides sind wir angewiesen. Jetzt war es ja für viele von uns eine Zeit lang so, dass wir wie Eremiten leben mussten, also wie Menschen, die an einer einsamen Stelle, gebetet und gefastet haben. – Man glaubte früher, dass deren Gebete eine besondere Kraft haben: Der heilige Antonius, Johannes der Täufer, Nikolaus von Kues. Man suchte ihren Rat. Regeln kennen wir viele. – Zum Beispiel fromme Juden versuchen 613 Gebote zu befolgen. In Deutschland gelten mehr als 1681 Bundesgesetze. Bei so vielen Regeln, da

kann man schon durcheinanderkommen. Gerade in letzter Zeit, kamen bezüglich Corona viele Regeln heraus, mit denen unsere Regierenden, für deren Arbeit und Bemühen ich Gott danke, uns beschützen wollten. Auch mancher aufmerksame Beobachter hat andere auf Fehler aufmerksam gemacht. Aber Hoffnung und Mut gaben mir all diese Regeln nicht, auch nicht das Gefühl der Sicherheit. Ich war sogar oft verunsichert. Hoffnung und Sicherheit hat mir ein anderer gegeben: Gott, der Vater Jesu Christi, der auferstanden ist.

Bei allen Regeln ist eine die wichtigste: Du sollst Gott lieben, von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft, und deinen Nächsten wie dich selbst. (Matth. 22,38.39)

Ich wünsche Ihnen, dass Sie für andere und für sich von ganzem Herzen beten können, dass Sie helfen, wo Sie können, und dass der Segen Gottes und sein Wort sich wie ein roter Faden durch Ihr Leben zieht.

Ther Pfarrer Martin Aigel

Danksagung

Wir möchten uns bei allen Gemeindegliedern bedanken, die durch ihre Bereitschaft am Gelingen dieses Boten's und dem Aufbau einer Hilfgemeinschaft (praktische und seelsorgerliche Hilfe) mitgewirkt haben. War Letzteres auch wichtigstes Anliegen dieser kleinen „Schriftenreihe“.

Dank auch an die Helfer, die zum Gelingen einer Video-Gottesdienst-Reihe beitrugen. Wurden die Filme doch auch von Ausgabe zu Ausgabe anspruchsvoller und qualitativ besser.

Und Danke auch an Sie als Leser. Haben Sie doch auch durch Ihre Rückmeldungen, Danksagungen, Teilnahme an der Quizreihe und durch Ihre Spenden speziell für unseren Boten uns immer wieder zum Weitermachen ermutigt.

Einladung

Eine herzliche Einladung für unsere wieder stattfindenden Gottesdienste in unserer Kirche. Bitte beachten Sie die nach wie vor geltenden Hygieneregeln, wie z.B. Mund-Nasenschutz und Abstand zu Personen die nicht zum eigenen Hausstand gehören. Unsere Mitarbeiter unterstützen Sie hierbei gerne.

Unser nächster Gottesdienst findet am

Sonntag, 24.05.2020 um 10:30 Uhr

Statt. Es ist ein gemeinsamer Gottesdienst mit unseren Schwestern und Brüdern aus Jocketa.

Gebet

Als Impuls zum Gebet haben wir in diesem Boten den Psalm 47 für Sie abgedruckt. Wie immer mit dem Vorschlag ihn um 19:30 Uhr zu beten, um so eine Gebetsgemeinschaft ermöglichen zu können.

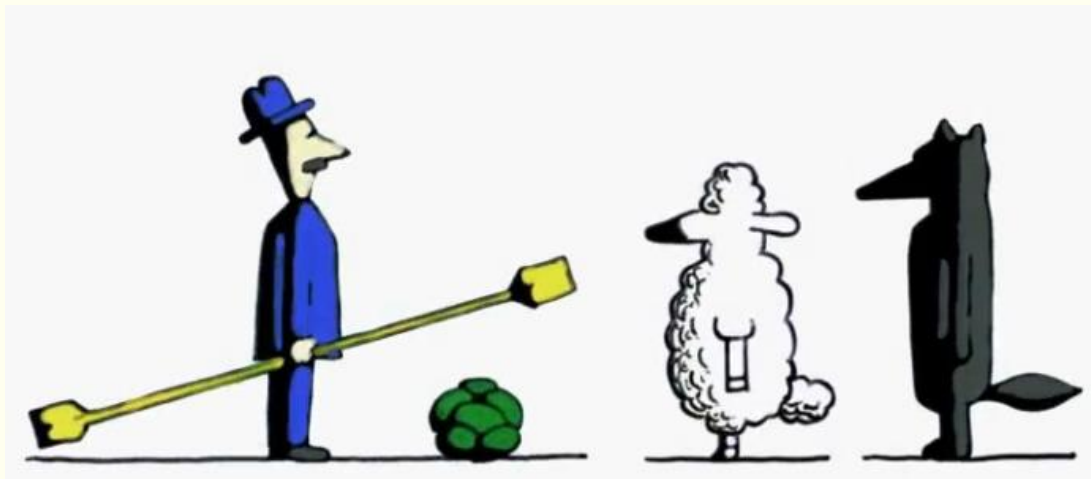
Vielleicht können Sie es einrichten?!

Quizbaustein:

Heute nun bereits unser 8. Quizbaustein.

Es geht wieder um Essen. Aber diesmal in einer etwas anderen Form. Wie kommen alle unbeschadet über den Fluss?

Viel Spaß.



Und als er das gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen emporgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf, weg vor ihren Augen.

Apostelgeschichte 1,9

Gebet für diese Woche

Psalm 47

Schlagt froh in die Hände, alle Völker, und jauchzet Gott mit fröhlichem Schall!

Denn der HERR, der Allerhöchste, ist heilig, ein großer König über die ganze Erde.

Er beugt die Völker unter uns und Völkerschaften unter unsere Füße.

Er erwählt uns unser Erbteil, die Herrlichkeit Jakobs, den er lieb hat. „SELA“. Gott fährt auf unter Jauchzen, der HERR beim Hall der Posaune.

Lobsinget, lobsinget Gott, lobsinget, lobsinget unserm Könige!

Denn Gott ist König über die ganze Erde;

lobsinget ihm mit Psalmen!

Gott ist König über die Völker, Gott sitzt auf seinem heiligen Thron.

Die Fürsten der Völker sind versammelt als Volk des Gottes Abrahams;

denn Gott gehören die Starken auf Erden; er ist hoch erhaben.

Amen